



Ablagenummer (Nur vom Finanzamt auszufüllen)	Eingangsvermerk des Finanzamtes
Finanzamt	FINANZOnline, das neue Service für Sie!

Beziehen Sie neben lohnsteuerpflichtigen Einkünften andere steuerpflichtige Einkünfte (Einnahmen abzüglich Betriebsausgaben oder Werbungskosten) von mehr als **730 Euro** im Kalenderjahr oder wollen Sie einen Verlustvortrag geltend machen, verwenden Sie bitte das **Formular E 1**.

NEU

**BEILAGEN NICHT ANSCHLIESSEN - ABER 7 JAHRE AUFBEWAHREN!
IHRE ERKLÄRUNGEN KÖNNEN SIE AUCH ÜBER INTERNET EINREICHEN!
FINANZOnline - HOTLINE: 0810 / 22 11 00**

Mehr dazu auf Seite 4!

Steuerliche Informationen finden Sie im Steuerbuch 2003 (www.bmf.gv.at, Steuern, Leitfaden zur Lohnsteuer) oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt!

Erklärung zur Arbeitnehmerveranlagung für 2003

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒!

Angaben zur Person		▼ Bitte unbedingt ausfüllen ▼	
Familien- und Vorname (in Blockschrift)		Versicherungsnummer	Geburtsdatum (TTMMJJ)
Postleitzahl	Derzeitige Wohnanschrift (Ort, Straße, Haus-Nr., Tür-Nr.)		
Tagsüber erreichbar unter (Telefon)		Geschlecht	
		<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich	
Familienstand im Jahr 2003 (Bitte nur ein Kästchen ankreuzen)			
<input type="checkbox"/> verheiratet		<input type="checkbox"/> ledig	
<input type="checkbox"/> in Partnerschaft lebend		<input type="checkbox"/> geschieden	
		<input type="checkbox"/> dauernd getrennt lebend	
Familien- und Vorname des (Ehe)Partners (in Blockschrift)		Versicherungsnummer	Geburtsdatum (TTMMJJ)
Überweisung eines Erstattungsbetrages - Hinweis: bei fehlenden Angaben erfolgt die Überweisung auf das zuletzt angegebene Konto. [Bei Überweisungen ins Ausland sind unbedingt an Stelle der BLZ der BIC und an Stelle der Kontonummer die IBAN (siehe Bankkontoauszug) anzugeben.]			
Bankleitzahl	Giro-/Postscheckkonto Nr.	Bezeichnung der Bank (wenn Bankleitzahl nicht bekannt)	
<input type="checkbox"/> Ich wünsche keine Überweisung eines Erstattungsbetrages, sondern beantrage die Barauszahlung an meine oben angeführte Wohnadresse.			
Bezugs-, pensionsauszahlende Stellen im Jahr 2003 (Arbeitgeber/Pensionsstellen; jedoch nicht Leistungen des AMS, Kinderbetreuungsgeld, Krankengeld etc.). Für den Fall, dass bereits eine gemeinsame Besteuerung von Bezügen erfolgt, ist für die gemeinsam versteuerten Bezüge eine einzige bezugs- oder pensionsauszahlende Stelle anzugeben. (Die Beilage eines Lohnzettels ist nicht erforderlich)		Anzahl	! Bitte unbedingt ausfüllen, weil sich sonst die Erledigung der Erklärung verzögert!
Ich habe 2003 Bezüge aus einer gesetzlichen Kranken-/Unfallversicherung (Krankengeld/Unfallrente), Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe, Überbrückungshilfe für Bundesbedienstete, Entschädigungen für Truppen-, Kader- oder Waffenübungen, rückgezahlte Pflichtbeiträge an Sozialversicherung oder Bezüge aus dem Insolvenz-Ausgleichs-Fonds erhalten. Diese Bezüge sind nicht bei der Anzahl der bezugs-, pensionsauszahlenden Stellen anzugeben.			
Ja <input type="checkbox"/>		◀ Bitte unbedingt ausfüllen, weil sich sonst die Erledigung der Erklärung verzögert! ▶ <input type="checkbox"/> Nein	
Alleinverdienerabsetzbetrag			
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Alleinverdienerabsetzbetrag [mein (Ehe)Partner beansprucht selbst keinen Alleinverdienerabsetzbetrag]			
<i>Ein Alleinverdienerabsetzbetrag steht nur zu:</i>			
bei Ehe: Der Ehepartner (ohne Kind/er) darf Einkünfte von höchstens 2.200 Euro jährlich beziehen.			
bei (Ehe)Partnerschaft mit Kind/ern: Der (Ehe)Partner darf Einkünfte von höchstens 4.400 Euro (inkl. Wochengeld) jährlich beziehen.			
bei Antragstellern aus Nicht-EU/EWR-Staaten: Der (Ehe)Partner muss sich in Österreich aufhalten.			
Alleinerzieherabsetzbetrag		Sonderausgabenerhöhungsbetrag ab 3 Kindern	
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Alleinerzieherabsetzbetrag		<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den zusätzlichen Sonderausgabenerhöhungsbetrag ab 3 Kindern	
Kinder , für die ich oder mein (Ehe)Partner 2003 für mindestens sieben Monate die Familienbeihilfe bezogen habe/hat.			Anzahl der Kinder
Mehrkindzuschlag: (Erläuterungen auf Seite 4!) Nur auszufüllen, wenn das (Familien)Einkommen 2003 den Betrag von 40.320 Euro nicht überstiegen hat.			
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Mehrkindzuschlag, da jeweils ich und/oder mein (Ehe)Partner 2003 für mehr als 2 Kinder Familienbeihilfe bezogen habe/hat.		<input type="checkbox"/> Ich erkläre, dass ich 2003 mehr als 6 Monate in einer Ehe oder Partnerschaft gelebt habe und das gemeinsame Einkommen 40.320 Euro nicht überstiegen hat. (Nur auszufüllen bei Vorliegen einer Ehe oder Partnerschaft)	
<input type="checkbox"/> Ich beanspruche den Unterhaltsabsetzbetrag für folgende nicht haushaltszugehörige Kinder, für die ich 2003 den gesetzlichen Unterhalt (Alimente) geleistet habe (bitte jedenfalls das Geburtsdatum ausfüllen).			
Versicherungsnummer	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Unterhaltszahlungen von MM - MM	von bis 03
Die Höhe der geleisteten Zahlungen wird von mir über Verlangen des Finanzamtes nachgewiesen (Einzahlungsbelege, Empfangsbestätigungen). Mir ist bekannt, dass der Unterhaltsabsetzbetrag für Monate nicht zusteht, für die ich oder mein (Ehe)Partner für eines der angeführten Kinder Familienbeihilfe bezogen habe/hat.			

Sonderausgaben		Jahresbetrag
Summe aller Beiträge und Versicherungsprämien (freiwillige Kranken-, Unfall-, Lebensversicherung, Witwen-, Waisenversorgung und Pensions- bzw. Sterbekassen), freiwillige Höherversicherung im Rahmen der gesetzlichen Pensionsversicherung	455	
Summe aller Beiträge sowie Rückzahlungen von Darlehen und Zinsen, die zur Schaffung und Errichtung oder Sanierung von Wohnraum geleistet wurden	456	
Aufwendungen für Genussscheine und junge Aktien einschließlich Wohnsparaktien, Wandelschuldverschreibungen bzw. Partizipationsrechte zur Förderung des Wohnbaus	465	
Freiwillige Weiterversicherungen und Nachkauf von Versicherungszeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung, Renten oder dauernde Lasten	450	
Beiträge an gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften	458	
Private Zuwendungen an begünstigte Spendenempfänger (bestimmte Forschungs- und Lehr-einrichtungen, Museen von Körperschaften öffentlichen Rechts ua.) <i>Hinweis auf Seite 4!</i>	459	
Steuerberatungskosten	460	
Ab 1. Mai 2003: Ausgaben für die erstmalige Herstellung (max. 50 Euro) und laufende Grund-entgelte eines Internetzuganges (max. 40 Euro monatlich) mittels Breitbandtechnik	752	
Werbungskosten		Jahresbetrag
<i>Soweit ein Abzug nicht bereits durch den Arbeitgeber erfolgte, ist/sind hier einzutragen:</i>		
Gewerkschaftsbeiträge, sonstige Beiträge zu Berufsverbänden und Interessenvertretungen und selbst eingezahlte SV-Beiträge (zB SVdGW, Apotheker), ausgenommen Betriebsratsumlage	717	
Pendlerpauschale	718	
Pflichtbeiträge auf Grund einer geringfügigen Beschäftigung sowie Pflichtbeiträge für mitversicherte Angehörige	274	
<i>Hier sind weitere Werbungskosten einzutragen. Bitte geben Sie jeweils den Jahresbetrag der Aufwendungen abzüglich steuerfreier Ersätze oder Vergütungen an. Betragen die Werbungskosten insgesamt nicht mehr als 132 Euro jährlich, ist eine Eintragung nicht erforderlich.</i>		
a) Arbeitsmittel (bei Anschaffungen über 400 Euro nur AfA - siehe Steuerbuch 2003)	719	
b) Fachliteratur (keine allgemein bildenden Werke wie Lexika, Nachschlagewerke, Zeitungen etc.)	720	
c) Reisekosten (ohne Fahrtkosten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte)	721	
d) Fortbildungs- und abzugsfähige Ausbildungskosten, Umschulung	722	
e) Kosten für doppelte Haushaltsführung und Familienheimfahrten	723	
f) Sonstige Werbungskosten (zB Betriebsratsumlage)	724	
<i>Zur Geltendmachung eines Berufsgruppenpauschales tragen Sie bitte ein:</i> A: Artisten - B: Bühnenangehörige, Filmschauspieler - F: Fernsehschaffende - J: Journalisten - M: Musiker - FO: Forstarbeiter ohne Motorsäge, Förster und Berufsjäger im Revierdienst - FM: Forstarbeiter mit Motorsäge - HA: Hausbesorger, soweit sie dem Hausbesorgergesetz unterliegen - HE: Heimarbeiter - V: Vertreter - P: Mitglieder einer Stadt-, Gemeinde- oder Ortsvertretung		
Kurzbezeichnung der Berufsgruppe	Zeitraum der Tätigkeit und allfällige Unterbrechungen in Form TT.MM. bis TT.MM. (bei Fernsehschaffenden nur die Anzahl der Auftritte pro Monat)	Vom Dienstgeber steuerfrei erhaltene Kostenersätze (ausgenommen bei Vertretern)
Außergewöhnliche Belastungen		Jahresbetrag
Außergewöhnliche Belastungen (mit Selbstbehalt) <i>(Bitte geben Sie jeweils den Jahresbetrag der Aufwendungen abzüglich erhaltener oder zustehender Ersätze bzw. Vergütungen an. Beim Punkt d) ziehen Sie bitte noch zusätzlich eine Haushaltsersparnis in Höhe von 196,20 Euro monatlich ab.)</i>		
a) Krankheitskosten (inkl. Zahnersatz)	730	
b) Begräbniskosten (soweit im Nachlass nicht gedeckt)	731	
c) Kosten für Kinderbetreuung (in der Regel nur bei Alleinerziehern)	732	
d) Kurkosten	734	
e) Andere außergewöhnliche Belastungen	735	

Außergewöhnliche Belastungen (ohne Selbstbehalt)						
a) Katastrophenschäden (Bitte geben Sie den Betrag der Aufwendungen abzüglich erhaltener Ersätze oder Vergütungen an.)						475
b) Summe der Unterhaltsleistungen für folgende unterhaltsberechtigte Kinder, die sich ständig im Ausland aufhalten und für die kein Kinder- oder Unterhaltsabsetzbetrag zusteht						
Geburtsdatum (TTMMJJ)	Anz. d. Monate	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Anz. d. Monate	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Anz. d. Monate	753
Außergewöhnliche Belastungen bei Behinderung Die Angaben zum (Ehe)Partner sind nur dann auszufüllen, wenn Ihnen der Alleinverdienerabsetzbetrag zusteht.				Eigene Behinderung		Behinderung des (Ehe)Partners
Grad der Behinderung (Mit einer Eintragung wird der pauschale Freibetrag beantragt. Tatsächliche Kosten bitte unter Kennzahl 439, 418 eintragen.)				%		%
Der pauschale Freibetrag für Diätverpflegung wird beansprucht wegen Z: Zuckerkrankheit, Tuberkulose, Zöliakie oder Aids G: Gallen-, Leber- oder Nierenkrankheit M: Magenkrankheit oder andere innere Erkrankung				<input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> M	
Eine pflegebedingte Geldleistung (Blindenbeihilfe, Pflegegeld) wird bezogen				von	bis	03 von bis 03
Der pauschale Freibetrag für ein Kraftfahrzeug wegen Behinderung wird beansprucht				<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> ja
Nachgewiesene Taxikosten (bei einer mindestens 50%igen Gehbehinderung)				Betrag		Betrag
				435		436
Nicht regelmäßige Ausgaben für Hilfsmittel (zB Rollstuhl, Hörgerät, Blindenhilfsmittel) sowie Kosten der Heilbehandlung Allfällige Kostenersätze bitte abziehen!				476		417
Anstelle der vorgenannten pauschalen Freibeträge werden tatsächliche Kosten geltend gemacht (zB Kosten für ein Alters- oder Pflegeheim) in Höhe von Allfällige pflegebedingte Geldleistungen bitte abziehen!				439		418
<input type="checkbox"/> Ich besitze auf Grund meiner politischen Verfolgung in der Zeit von 1938 bis 1945 einen Opferausweis und/oder eine Amtsbescheinigung.						
Außergewöhnliche Belastungen für Kinder Bitte nur dann ausfüllen, wenn Ihnen der Kinderabsetzbetrag oder der Unterhaltsabsetzbetrag zusteht bzw. bei auswärtiger Berufsausbildung.						
Versicherungsnummer/Geburtsdatum (Bitte jedenfalls das Geburtsdatum ausfüllen)		Geburtsdatum (TTMMJJ)	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Geburtsdatum (TTMMJJ)	Geburtsdatum (TTMMJJ)
Kostentragung in Prozent (Bitte nur ausfüllen, wenn Sie die Kosten nicht zur Gänze tragen.)		%	%	%	%	%
Auswärtige Berufsausbildung (ohne Selbstbehalt)		von	bis	03	von	bis
		von	bis	03	von	bis
Ausbildungsort (bitte nur Postleitzahl eintragen), Internat		Postleitzahl	<input type="checkbox"/> Internat	Postleitzahl	<input type="checkbox"/> Internat	Postleitzahl
		<input type="checkbox"/> Internat	<input type="checkbox"/> Internat	<input type="checkbox"/> Internat	<input type="checkbox"/> Internat	<input type="checkbox"/> Internat
Angaben zur Behinderung Grad der Behinderung (Mit einer Eintragung wird der pauschale Freibetrag beantragt. Tatsächliche Kosten bitte unter den Kennzahlen 429, 729, 829 eintragen.)		%		%		%
Der pauschale Freibetrag für Diätverpflegung wird beansprucht wegen (Nur wenn keine erhöhte Familienbeihilfe bezogen wird) Z: Zuckerkrankheit, Tuberkulose, Zöliakie oder Aids G: Gallen-, Leber- oder Nierenkrankheit M: Magenkrankheit oder andere innere Erkrankung		<input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> M	
Erhöhte Familienbeihilfe wird bezogen (Mit der Eintragung wird der pauschale Freibetrag von 262 Euro beantragt. Tatsächliche Kosten bitte unter den Kennzahlen 429, 729, 829 eintragen.)		von	bis	03	von	bis
		von	bis	03	von	bis
Eine pflegebedingte Geldleistung wird monatlich bezogen in Höhe von		Betrag		Betrag		Betrag
für den Zeitraum		von	bis	03	von	bis
		von	bis	03	von	bis
Schulgeld für eine Sonder(Pflege)Schule bzw. Behindertenwerkstätte (Nur bei Bezug erhöhter Familienbeihilfe)		Betrag		Betrag		Betrag
		428		728		828
Nicht regelmäßige Ausgaben für Hilfsmittel (zB Rollstuhl, Hörgerät, Blindenhilfsmittel) sowie Kosten der Heilbehandlung Allfällige Kostenersätze bitte abziehen!		471		771		871
Anstelle der vorgenannten (Pausch)Beträge werden tatsächliche Kosten geltend gemacht in Höhe von Allfällige pflegebedingte Geldleistungen bitte abziehen!		429		729		829

Nur auszufüllen, wenn Sie keinen oder einen niedrigeren Freibetragsbescheid wollen! Ein niedrigerer Freibetrag kann auch dann berücksichtigt werden, wenn Sie die Erklärung auf der Mitteilung zur Vorlage beim Arbeitgeber ausfüllen.

Ich wünsche keinen Freibetragsbescheid

Ich beantrage einen betragsmäßig niedrigeren Freibetragsbescheid

449

in Höhe von jährlich

Bitte beachten Sie:

- Legen Sie dieser Erklärung **keine Belege** bei! Bewahren Sie Ihre Belege aber sieben Jahre lang auf, da sie über Aufforderung dem Finanzamt vorgelegt werden müssen.
- Der **Mehrkindzuschlag** kann grundsätzlich nur vom Familienbeihilfenbezieher selbst beantragt werden. Erfolgt für den Familienbeihilfenbezieher keine Veranlagung, kann dieser zu Gunsten des (Ehe)Partners gegenüber dem Finanzamt schriftlich verzichten. Beziehen für die im gemeinsamen Haushalt befindlichen Kinder beide Elternteile die Familienbeihilfe, kann einer der beiden Elternteile den Mehrkindzuschlag beantragen, wenn der andere Elternteil dazu seine Zustimmung durch schriftlichen Verzicht erteilt.
- **Private Zuwendungen** (Kennzahl 459): Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.bmf.gv.at> im Bereich Steuern/Einkommensteuer/Erlässe "Begünstigter Empfängerkreis für Zuwendungen im Sinne des § 4 bs. 4 Z 5 lit. d und e EStG 1988".

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind.

Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefon/Telefaxnummer)

Datum, Unterschrift

Ihre Arbeitnehmerveranlagung per Internet!

Seit Februar 2003 bieten wir Ihnen ein neues Service an: Seit diesem Zeitpunkt können Sie die Erklärung zur Arbeitnehmerveranlagung (L 1) Ihrem Finanzamt auch elektronisch übermitteln. Sie brauchen keine Amtswegen auf sich zu nehmen und können bequem von zu Hause per Mausclick Ihre Steuerangelegenheiten erledigen. Die Erklärung muss nicht ausgedruckt werden, die erklärten Daten können jederzeit online abgefragt werden.

Bitte beachten Sie:

Die Erledigung der Arbeitnehmerveranlagung durch Ihr Finanzamt kann erst erfolgen, wenn alle Jahreslohnzettel oder sonstigen Meldungen (zB Arbeitslosenunterstützung) eingelangt sind.

Wie erreichen Sie uns?

Rufen Sie **FINANZOnline** über die Homepage des Bundesministeriums für Finanzen www.bmf.gv.at oder direkt über <https://finanzonline.bmf.gv.at> auf.

Was ist FINANZOnline?

FINANZOnline ist das elektronische Datenübertragungsverfahren der österreichischen Finanzverwaltung auf Basis der Internettechnologie. Ziel ist es, die Bürger unter dem Motto "Amtsweg per Mausclick" mit der Finanzverwaltung zu verbinden.

Ist eine Anmeldung zu FINANZOnline erforderlich?

Ja, Sie können sich über **FINANZOnline** im Internet unter www.bmf.gv.at oder direkt über <https://finanzonline.bmf.gv.at> anmelden. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie Ihre Zugangskennungen (Teilnehmer-ID, Benutzer-ID und PIN) mit Rückscheinbrief (RSa).

Welche Vorteile bietet Ihnen die elektronische Arbeitnehmerveranlagung?

- Kostenlose Anwendung
- Kein Porto
- Kein Amtsweg, bequem von zu Hause
- Rund um die Uhr
- Elektronische Bescheidzustellung
- Keine spezielle Software
- Komfortable Benutzerführung (Online-Hilfe, Hotline)
- Sofortberechnung der voraussichtlichen Steuer

Was bietet Ihnen FINANZOnline noch?

- Elektronische Änderung Ihrer persönlichen Daten (zB Adresse, Girokonto)
- Bescheidzustellung in Ihren persönlichen elektronischen Postkasten (DataBox)
- Aktuelle Abfragen Ihres Steuerkontos
- Elektronische Rückzahlungsanträge

Nähere Auskünfte?

Allgemeine Informationen zur Arbeitnehmerveranlagung finden Sie im Internet unter www.bmf.gv.at (wie zB Steuerbuch 2003, Lohnsteuerrichtlinien 2002).

Wenn Sie Fragen zu **FINANZOnline** haben, finden Sie dazu Informationen auf der Homepage des BMF unter E-Government/**FINANZOnline** oder erreichen Sie uns telefonisch unter 0810 / 22 11 00 von Montag bis Freitag, 8 Uhr bis 18 Uhr, österreichweit zum Ortstarif.

Bei Fragen zu Ihren persönlichen Steuerangelegenheiten wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Finanzamt.

Bitte beachten Sie:

Wir ersuchen um Verständnis, dass wir für die Lösung von technischen Problemen (zB PC oder Internetanschluss) nicht zur Verfügung stehen können.